

Jäger- und Gebrauchshundevereinigung Rhön- Vogelsberg e.V. Fulda

im Landesjagdverband Hessen e.V.



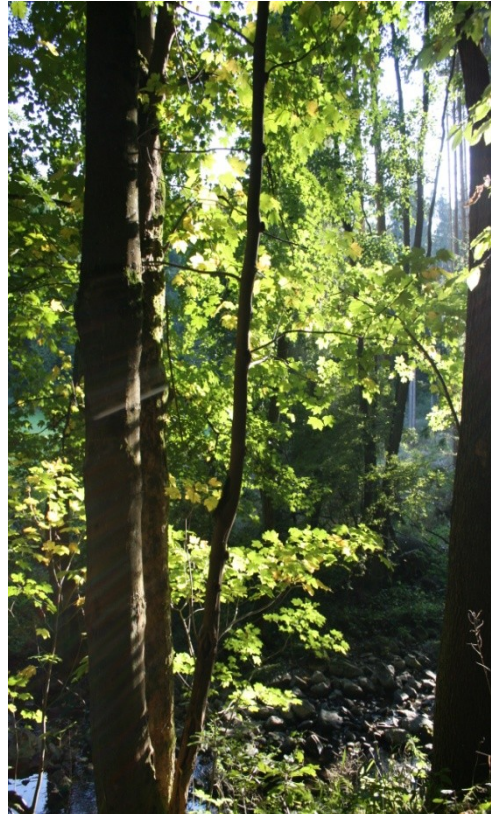
**Informationen für Interessenten des Ausbildungslehrganges zur Vorbereitung
auf die Jägerprüfung 2019 / 2020**



Liebe Natur- und Jagdfreunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Ausbildungslehrgang bei der Jäger- und Gebrauchshundevereinigung Rhön-Vogelsberg e.V. in Fulda interessieren.

Der hiesige Jagdverein umfasst mehr als 500 Jäger und Jagdhundeführer im Landkreis Fulda und bildet seit über 30 Jahren mit Erfolg Jungjäger aus. Aufgrund der langen Erfahrung haben wir uns ein gut strukturiertes Ausbildungskonzept erarbeitet, welches stetig weiterentwickelt und den zeitlichen Anforderungen angepasst wird. Im Gegensatz zu Jagdschulen erhalten unsere Jungjägeranwärter keine „Schnellbesohlung“, sondern werden in einem gut halbjährigen Ausbildungslehrgang nach und nach auf die Anforderungen der Prüfung sowie der jagdlichen Praxis vorbereitet. So verfestigt sich das Wissen tiefer und kann in kleinen Schritten aufgebaut werden; gleichwohl kann der geforderte sichere Umgang mit Waffen verantwortungsbewusst vermittelt werden. Die enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis in der Ausbildung ist die beste Voraussetzung, um auch schwierige Unterrichtsinhalte verständlich zu vermitteln. Veranstaltungen wie Exkursionen, Teilnahme an Gesellschaftsjagden und Kochkurs lassen auch die notwendige Geselligkeit und das Zusammengehörigkeitsgefühl nicht zu kurz kommen.



Es ist ein besonderes Anliegen des Vereinsvorstandes, der Lehrgangsleitung und unserer Ausbilder, dass alle Lehrgangsteilnehmer möglichst rasch zu einer kollegialen Arbeitsgemeinschaft zusammenwachsen. Nur durch kameradschaftliches Zusammenwirken aller wird das gesteckte Ziel, die Jägerprüfung zu bestehen und damit den ersten Jagdschein lösen zu können, erreicht.

Auf den nachfolgenden Seiten erhalten Sie alle wichtigen Informationen über den zeitlichen Ablauf des Lehrganges, Inhalte des Unterrichts, Anforderungen der Prüfung und entstehende Kosten. Bitte lesen Sie sich die Informationen in Ruhe durch und besuchen auch unseren Internetauftritt unter www.jgvrhoenvogelsberg.com. Gerne stehe ich Ihnen jederzeit telefonisch oder persönlich für weitere Fragen zur Verfügung.

Ich hoffe, dass auch Sie sich dazu entschließen in diesem Jahr das „Grüne Abitur“ zu absolvieren. Ich bin mir sicher, dass Sie diese Entscheidung nicht bereuen werden!

Michael Hoppe

Michael Hoppe

1. Allgemeines

Voraussetzung für die Zulassung zur Jägerprüfung in Hessen ist, dass Sie im Vorfeld der Prüfung einen „anerkannten Ausbildungslehrgang“ besucht haben. Die hiesige Jägervereinigung führt im Auftrag des Landesjagdverbandes Hessen e.V. gemäß der Jägerprüfungsordnung einen solchen Lehrgang durch. Ohne Teilnahme an einem anerkannten Lehrgang erfolgt keine Prüfungszulassung. Eine Teilnahmepflicht gibt es nicht, aber es sollte eine 80 % Teilnahmequote angestrebt werden.

Die Jägerprüfungsordnung (JÄPO) regelt alle Belange des Lehrgangsablaufes und der Durchführung der Prüfung. Weiterhin enthält sie den Ausbildungsrahmenplan nach Sachgebieten gegliedert in übersichtlicher tabellarischer Form. Die Jägerprüfungsordnung mit Ausbildungsrahmenplan wird zu Beginn des Kurses an Sie ausgeteilt, sodass jeder die geforderten Kenntnisse und die Prüfungsvoraussetzungen einsehen und sich anhand des Ausbildungsrahmenplanes vorbereiten kann. Die geforderten Sachgebiete sind folgendermaßen unterteilt:

Sachgebiet 1	Wildbiologie (Tierarten, Lebensräume der Tiere und Pflanzen)
Sachgebiet 2	Jagdbetrieb (Wildhege, Jagdmethoden, Jagdhunde, Wildkrankheiten)
Sachgebiet 3	Waffen (Waffentechnik, Führen von Waffen, Sicherheitsvorschriften)
Sachgebiet 4	Recht (Grundsätze d. Jagd, Jagdrecht, Naturschutzrecht, Waffenrecht)

Die Lerninhalte der Sachgebiete werden im Rahmen des theoretischen und praktischen Unterrichts thematisiert und finden sich letztlich auch in der Prüfung wieder. Die jeweiligen Fachgebiete werden durch Ausbilder unterrichtet, welche aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit oder ihres spezialisierten jagdlichen Aufgabenbereiches in ihrem Unterrichtsfach besondere Kenntnisse besitzen.

Gemäß Jägerprüfungsordnung müssen im Rahmen der Ausbildung „praktische Unterweisungen“ vorgenommen werden, im Rahmen derer Sie verschiedene jagdliche Themenbereiche, etwa das Zerlegen von Wild, praktisch vermittelt bekommen. Hierbei müssen Sie 15 revierpraktische Betätigungen (Hochsitzbau, Exkursionen, Begleitung beim Ansitz etc.), zwei Teilnahmen an Gesellschaftsjagden, eine Hundeprüfung und eine Teilnahme an einer Hageschau nachweisen. Ein Nachweis der vorgenannten Betätigungen wird zu Beginn des Lehrganges an Sie die sogenannte „Grüne Karte“ ausgeteilt, auf welcher tabellarisch die aufgeführten Veranstaltungen eingetragen und durch einen Verantwortlichen abgezeichnet werden. Seitens der Lehrgangsleitung sind im Ausbildungsplan bereits verschiedene praktische Veranstaltungen eingepflegt, mit welchen Sie einen Großteil der geforderten Betätigungen abdecken können. Diese Veranstaltungen sind in der Excel-Tabelle „Ausbildungsplan 2019-2020“ in einer grünen Farbe hinterlegt. Dieser Ausbildungsplan wird zu Beginn des Kurses an die angemeldeten Kursteilnehmer per Mail versandt.

Es ist besonders hilfreich, wenn Sie sich lehrgangsbegleitend bereits in einem Jagdrevier praktisch betätigen können. Hierbei kann das theoretisch vermittelte Wissen in der Praxis reflektiert, angewandt oder hinterfragt werden. Sollten Sie jagdlich nicht „vorbelastet“ sein und Schwierigkeiten haben in Ihrem persönlichen Umfeld eine Möglichkeit zu finden, so sind wir Ihnen gerne behilflich und vermitteln Sie zu einem Jäger in Ihrer Nähe. Auch ergeben sich über diese Schiene vielfach Jagdmöglichkeiten für die „Zeit nach der

Prüfung". Auch dies unterscheidet die Ausbildung bei der Jägervereinigung von der einer kommerziellen Jagdschule.

2. Lehrgangsleitung

Michael Hoppe
jungjaeger-jgv@freenet.de
0151 – 15 64 10 23
www.jgvrhoenvogelsberg.com

3. Theoretische Inhalte des Ausbildungslehrganges und Dozenten

Thema	Dozent
Jagdethik, Jagdverwaltung in Hessen	Köhler
Wildbiologie von Schalenwild, Haarniederwild, Federwild	Jenrich
Waldbau	Gillmann
Landbau	Picker
Wildbrethygienerecht, Wildkrankheiten	Faust-Reus
Jagdrecht	Hartmann
Greifvögel und Falknerei	Horas
Hundewesen	Odenwald
Waffen- und Munitionskunde, Waffenrecht	Herrmann
Jagdmethoden, Wildhege, Naturschutz, Rehwild	Seibert

4. Praktische Inhalte des Ausbildungslehrganges und Dozenten

Thema	Dozent
Praktische Schießausbildung (Kugel, Schrot, Kurzwaffe)	Herrmann / Schäfer
Hochsitzbau und Unfallverhütungsvorschrift (UVV)	Herrmann / Sauer
Waldbauexkursion, Bestimmung von Bäumen und Sträuchern	Gillmann
Praxistag Hundewesen „Anforderungen d. Brauchbarkeitsprüfung“	Odenwald
Praxistag Hundewesen „Schweißarbeit und Anschusssseminar“	Rödel
Wildverwertung Schalenwild (Aufbrechen, Zerlegen)	Jenrich / Seibert
Wildverwertung Raubwild	Jenrich
Wildkochkurs	Seibert
Wildparkexkursion zur Hirschbrunft in Gersfeld	Jenrich
Drückjagd auf Rot- und Schwarzwild b. Fürst zu Wied / RLP	Jenrich
Drückjagd auf Rot- und Schwarzwild b. Forstamt Fulda	Seibert
Fallenlehrgang	J. Hartmann
Simulation der Prüfungsteile	
Jagdmesse „Jagd & Hund“ Dortmund	Eigeninitiative
Jagdmesse „Jagen, Reiten, Fischen“ Alsfeld	Eigeninitiative

5. Ausbildungsstätte

Der theoretische Unterricht findet in unserer Schulungsräumlichkeit im historischen Kutscherhaus des Forstamtes Fulda statt. Das Forstamt liegt zentral in Fulda unterhalb des Klosters Frauenberg im Gerloser Weg 4 und ist gut über die Leipziger Straße zu erreichen. Genügend kostenfreie Parkplätze finden sich im Gerloser Weg und auch im Hinterhof des Forstamtes. Die Schulungsräumlichkeit selbst befindet sich im Dachgeschoss des Kutscherhauses und wirkt aufgrund des freiliegenden Dachgebälks einladend und gemütlich. Der helle Raum ist mit Projektionswand, Beamer und Flipchart sowie einer Präparatesammlung ausgestattet. Praktische Veranstaltungen finden entweder zentral im Forstamt Fulda oder aber in verschiedenen Jagdrevieren im Landkreis Fulda statt.



6. Zeitlicher Ablauf

Am Dienstag, 13. August 2019 findet um 19:30 Uhr im Forstamt Fulda, Gerloser Weg 4, 36039 Fulda (am Fuß des Frauenberges, oberhalb der Winfriedschule) ein Informationsabend für Interessierte statt. Im Rahmen dieses Abends werden das Kurskonzept vorgestellt sowie alle wichtigen Fragen beantwortet. Die Teilnahme für Sie an diesem Abend ist vollkommen unverbindlich.

Am Dienstag, 27. August 2019 findet um 19:30 Uhr, ebenfalls im Forstamt Fulda, der Einführungsabend statt. Zu diesem Abend sind ausschließlich bereits angemeldete Kursteilnehmer eingeladen. Kurzfristige Anmeldungen zum Ausbildungslehrgang sind spätestens an diesem Abend auszufüllen oder aber vorab per Post oder E-Mail mit Hilfe des vollständigen Anmeldebogens an die Lehrgangsleitung zu richten. Im Rahmen dieses Abends werden die benötigte Jungjägerhaftpflichtversicherung abgeschlossen, eine Teilnehmerliste erstellt und noch offene Fragen geklärt. Auch werden die benötigte Fachliteratur bestellt und administrative Dinge besprochen.

Der Lehrgang beginnt mit seinem Unterricht am Samstag, 31. August 2019 um 09:00 Uhr mit einer Revierexkursion. Der theoretische Unterricht findet zu großen Teilen dienstags und donnerstags in der Zeit von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr oder geblockt an Wochenenden im Forstamt Fulda statt. Praktische Veranstaltungen finden in aller Regel samstags, meist in der Zeit zwischen 09:00 und 13:00 Uhr statt.

7. Praktische Schießausbildung

Die praktische Schießausbildung beginnt Mitte Oktober und findet immer sonntags ab 09:15 Uhr auf den Schießständen in Dammersbach und / oder Friedewald statt. Bis zur Prüfung werden etwa 20 Schießveranstaltungen durchgeführt.

Während der Ausbildung im Flintenschießen wird auf dem „Kipphasenstand“ mit Schrot aus einer Entfernung von 35 Metern auf eine dreigeteilte Blechhasensilhouette geschossen. Die einzelnen Hasen werden von den Teilnehmern „abgerufen“ und anschließend mit maximal zwei Schuss beschossen. Fällt hierauf mindestens eines der drei Blechteile, gilt der Hase als getroffen. Von möglichen acht Hasen müssen mindestens fünf getroffen werden.



Bei der Ausbildung im jagdlichen Büchschenschießen werden aus einer Entfernung von 100 Metern zwei Scheiben beschossen auf welchen ein Keiler bzw. ein Rehbock abgebildet sind. Die Keilerscheibe wird aus einer sitzenden Position und mit aufgelegter Waffe mit drei Schuss beschossen; die Rehbockscheibe aus einer stehenden Position mit an einem senkrechten Holm angestrichener Waffe mit ebenfalls drei Schuss. Bei beiden Scheiben müssen mindestens zwei der drei Schüsse im tödlichen Bereich liegen.

Als zusätzliche Disziplin wird der Schuss auf den „laufenden Keiler“ abverlangt. Hierbei wird auf der Schießbahn des „Kipphasen“ eine Keilerscheibe montiert und läuft in einer Entfernung von 50 – 60 Metern an Ihnen vorbei. Analog zum Hasen wird auch der laufende Keiler einzeln abgerufen, wobei von fünf zur Verfügung stehenden Schüssen mindestens drei im tödlichen Bereich liegen müssen.

Für die Zulassung zur Jägerprüfung ist die Durchführung von fünf Kurzwaffenschießen Pflicht. Der Nachweis über die Teilnahme wird im Rahmen der Schießausbildung erfolgen; eine Prüfungsabnahme erfolgt diesbezüglich nicht. Sämtliche Munition kann auf dem Schießstand von Ihnen erworben werden. Vereinseigene, zeitgemäße Waffen werden

gestellt. Um die nötige Handhabungssicherheit im Umgang mit Waffen und beim jagdlichen Schießen zu erlangen, fordern wir eine regelmäßige Teilnahme an den Übungstagen.

Jeder Teilnehmer an der Ausbildung im jagdlichen Schießen sollte sich bereits im Vorfeld darüber bewusst sein, dass der Umgang mit Waffen aller Art ein hohes Maß an Selbstdisziplin erfordert. Auf dem Schießstand ist deshalb den Anordnungen der Ausbilder unbedingt Folge zu leisten. Eine Nichtbeachtung kann in wiederholten Fällen zum Ausschluss des Teilnehmers führen.

8. Hinweise zur Lernmethode und Fachliteratur

Gemäß Prüfungsordnung hat jeder Teilnehmer in der Jägerprüfung ein umfangreiches und sicheres Wissen aus allen Gebieten der Jagdkunde unter Beweis zu stellen. Deshalb fordern wir Sie dazu auf, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen, sich frühzeitig die Lerninhalte anzueignen und - am besten in Lerngruppen - zu wiederholen.

Fachliteratur zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung wird in großer Bandbreite in allen Medienformen angeboten. Nach unserer Erfahrung ist es jedoch ratsam sich auf einige wenige Standardwerke und Lernsysteme zu beschränken. Von hiesiger Seite wird zur Einarbeitung das Standardwerk „Vor und nach der Jägerprüfung“ sowie die Übungshefte des Heintges Verlages empfohlen. Diese können als Sammelbestellung zu Beginn des Kurses mit einem Gruppenrabatt geordert werden. Weiterhin raten wir Ihnen, sich frühzeitig den Produktkatalog der Firma Frankonia, einem deutschlandweiten Kauf- und Versandhaus für Waffen, Jagdzubehör und Bekleidung, zu bestellen. Zweckmäßigerweise geschieht dies ebenfalls zu Kursbeginn im Rahmen einer Sammelbestellung.

9. Anwesenheit und versäumte Unterrichte

Häufig wird die Frage aufgeworfen, ob es notwendig ist, an allen Unterrichtseinheiten teilzunehmen. Der Lehrgangsleitung ist durchaus bewusst, dass es in der heutigen schnelllebigen Zeit nur wenigen Personen vergönnt ist, an allen Veranstaltungen teilnehmen zu können. Beruf, Familie, Vereinsleben und andere Verpflichtungen spannen ein jeden von uns stark ein. Gleichwohl wurde in der Vergangenheit festgestellt, dass nur regelmäßig anwesende Teilnehmer den Kurs mit einem guten Ergebnis abschließen konnten.

Da die Teilnahme am Kurs gegenüber der Unteren Jagdbehörde zwecks Genehmigung der Zulassung zur Prüfung bereits im Vorfeld der Prüfung bzw. noch vor Beendigung des Kurses bescheinigt wird, muss diese gleichermaßen seitens der Lehrgangsleitung später wieder zurückgezogen bzw. widerrufen werden, sollte ein Teilnehmer in nicht ausreichendem Maße am Unterricht teilgenommen haben. Diese Entscheidung liegt im Ermessen der Lehrgangsleitung und wird einzelfallbezogen getroffen. Bereits bekannte persönliche Terminprobleme können mit der Lehrgangsleitung jederzeit abgestimmt werden – eine Lösung lässt sich meist finden.

10. Prüfung

Der Kurs endet im April 2020 mit der Jägerprüfung. Die Prüfung wird durch die Jägerprüfungskommission Bad Hersfeld abgenommen, wobei die Jagdvereine Fulda, Hünfeld, Bad Hersfeld und Hersfeld-Rotenburg gemeinsam geprüft werden. Alle vier Prüfungsteile finden innerhalb von zwei Wochen statt und gliedern sich in schriftlichen, mündlich / praktischen Teil, sowie praktische Schießprüfung. Die einzelnen

Prüfungstermine werden zeitnah im Herbst / Winter durch die Obere Jagdbehörde bekanntgegeben.

In der schriftlichen Prüfung werden Ihnen aus den vier zuvor genannten Sachgebieten je 25 schriftliche Fragen vorgelegt, welche im Multiple-Choice-Verfahren zu beantworten sind. In jedem Sachgebiet müssen Sie mindestens 80% der Fragen richtig beantworten (20 von 25 möglichen Punkten). Auf die Antworten werden ganze und auch halbe Punkte vergeben.

Der zeitlich meist eine Woche später folgende praktisch-mündliche Prüfungsteil wird zusammen gewertet, allerdings an zwei Tagen unabhängig voneinander geprüft. Im praktischen Teil werden aus den vier verschiedenen Sachgebieten jeweils etwa zehn Exponate (Schädel, Munitionsteile, Präparate, Federn etc.) vorgelegt, welche mit dazugehörigen Fragen versehen sind. Für jede richtig beantwortete Frage werden Punkte vergeben. Im anschließenden mündlichen Teil werden wiederum analog zu den vier Sachgebieten Fragen gestellt, welche vor der Prüfungskommission zu beantworten sind. Auch müssen Sie an einer vorgelegten Waffe die Sicherheit im praktischen Umgang mit dieser unter Beweis stellen. Aus beiden Prüfungsteilen zusammen müssen Sie pro Sachgebiet 60% erreichen, d.h. hat ein Prüfling im Sachgebiet 1 im praktischen Teil schon 100% richtig beantwortet, so reichen im mündlichen Teil 20% aus, um die Prüfung für dieses Sachgebiet zu bestehen. Im Regelfall wird daher in der mündlichen Prüfung im jeweiligen Sachgebiet nur noch die Anzahl an Fragen gestellt, bis die geforderten 60% Gesamtleistung erreicht sind.

11. Kosten der Ausbildung

Die Kursgebühr für die Teilnahme am Ausbildungslehrgang beträgt 745 €. Hierin ist eine Fleecejacke mit aufgesticktem Vereinslogo enthalten, welche alle Kursteilnehmer nach Ermittlung der Konfektionsgröße im Rahmen des vom Verein ausgerichtete „Jagdforums“ erhalten. Die Lehrgangsgebühr schließt weiterhin eine kostenlose Busfahrt zur Messe „Jagd & Hund“ nach Dortmund mit ein.

Von der Unteren Jagdbehörde beim Landratsamt des Landkreises Fulda wird für die Durchführung der Jägerprüfung eine Gebühr von 180 € erhoben. Während der praktischen Schießausbildung fallen Kosten für die Benutzung des Schießstandes und Munition an. Die Schießstandbenutzungsgebühr beläuft sich auf 4,00 € in Dammersbach und 5,00 € in Friedewald pro Schießveranstaltung. Die Kosten der Schrot- und Kugelmunition richten sich nach dem aktuellen Preis und individuellem Verbrauch. Nach bisherigen Erfahrungen belaufen sich die Kosten der Schießausbildung auf ca. 400,00 €. Die Kosten für Literatur betragen in etwa 200,00 € sodass sich die Gesamtkosten des Kurses auf etwa 1.750,00 € belaufen.

12. Jagdschein für Minderjährige (Jugendjagdschein)

Gemäß Jägerprüfungsordnung können auch Minderjährige die Jägerprüfung absolvieren sofern sie das 16. Lebensjahr vollendet haben oder aber binnen sechs Monate nach Antragsstellung vollenden. Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung wird im Januar gestellt, sodass der Prüfling spätestens bis zum 30. Juni des Prüfungsjahres das 16. Lebensjahr vollendet haben muss. Nach bestandener Prüfung ist der Jugendjagdschein mit einigen Einschränkungen verbunden: Ein Jugendjagdscheininhaber kann beispielsweise keine eigene Waffenbesitzkarte beantragen und somit auch keine eigenen Waffen erwerben. Weiterhin darf die Jagd nur in Begleitung eines anderen, volljährigen Jagdscheininhabers ausgeübt werden und es ist untersagt an Gesellschaftsjagden teilzunehmen. Nach

Abschluss des 18. Lebensjahres entfallen diese Einschränkungen und der Jugendjagdschein wird in einen Jagdschein für Erwachsene umgeschrieben. Jugendjagdscheinanwärter müssen zur Lehrgangsanmeldung von ihren Erziehungsberechtigten das Formblatt „Einverständniserklärung Jugendjagdschein“ ausfüllen sowie unterschreiben lassen.

13. Anmeldung zum Lehrgang

Sollten Sie sich noch nicht zum Kurs angemeldet, aber dazu entschlossen haben, gemeinsam mit uns den Weg zum „Grünen Abitur“ zu beschreiten, füllen Sie das Formblatt „Anmeldung Jagdscheinkurs“ aus und lassen es uns spätestens nach dem Informationsabend zukommen. Da die Teilnehmerzahl wegen des Lernklimas und der Sicherheit bei der praktischen Schießausbildung auf maximal 20 Teilnehmer beschränkt ist, empfiehlt sich eine zeitnahe Anmeldung!

Mit der Anmeldung zum Ausbildungslehrgang werden Sie für die Zeit des Kurses Mitglied der Jäger- und Gebrauchshundevereinigung Rhön-Vogelsberg e. V. Fulda und damit einhergehend des Landesjagdverbandes Hessen e. V. Ab dem ersten vollen Kalenderjahr wird ein jährlicher Mitgliedsbeitrag von 75,00 € erhoben; das Beitrittsjahr ist kostenfrei. Für die Mitgliedschaft ist das Formular „Aufnahmeantrag Jagdverein“ mit Ermächtigung zum Bankeinzug auszufüllen. Das Verbandsmagazin „Hessenjäger“ mit vielen interessanten Informationen, Anzeigenteil und Beilagen wird ab Beginn der Mitgliedschaft monatlich kostenlos zugesandt. Weitere Vergünstigungen, z. B. Rabatte beim Autokauf und vergünstigte Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen kommen den Mitgliedern ebenfalls zu Gute. Die Mitgliedschaft kann nach Abschluss des Ausbildungslehrganges jederzeit ohne Angabe von Gründen zurückgenommen werden.

Der ausgefüllte Aufnahmeantrag muss gemeinsam mit dem Anmeldeformular abgegeben werden. Nur beide Dokumente gemeinsam werden als vollständige Anmeldung entgegengenommen.

Die entsprechenden Formulare zur Anmeldung finden Sie im Anhang dieses Schreibens. Sollten Sie vorab noch Fragen zum Kurs sowie dessen Ablauf haben, so nehmen Sie möglichst frühzeitig telefonisch mit mir als Ihren Lehrgangsleiter Kontakt auf.

Ich hoffe, dass ich die Fragen zu Ihrer Jagdausbildung in dieser Informationsschrift beantworten konnte. Ich würde mich freuen, Sie in einem persönlichen Gespräch am Informationsabend begrüßen zu können. An diesem Abend kann meist tiefer darauf eingegangen werden, ob das Kurskonzept zu Ihren persönlichen und beruflichen Lebensumständen passt.

Anlagen:

Anmeldebogen Jagdscheinkurs

Aufnahmeantrag Jagdverein

Einverständniserklärung Jugendjagdschein



**Jäger- und Gebrauchshundevereinigung
Rhön-Vogelsberg e.V. Fulda**

im Landesjagdverband Hessen e.V.



**Anmeldebogen für die Teilnahme am Vorbereitungslehrgang für die
Jägerprüfung bei der
Jäger- und Gebrauchshundevereinigung Rhön-Vogelsberg e.V. Fulda**

Name	
Vorname	
Geburtsdatum und -ort	
Straße und Hausnummer	
PLZ, Wohnort	
Festnetz privat	
Handy	
E-Mail	
Beruf	

Ort _____ **Datum** _____ **Unterschrift** _____

**Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Anmeldebogen
gemeinsam mit dem Aufnahmeantrag per Post oder eingescannt per
E-Mail an die Lehrgangsleitung bzw. bringen beide Dokumente
spätestens am Informationsabend mit! Da die Teilnehmerzahl auf 20
Personen begrenzt ist, wird empfohlen die Anmeldung frühzeitig
vorab der Lehrgangsleitung zukommen zu lassen.**



**Jäger- und Gebrauchshundevereinigung
Rhön-Vogelsberg e.V. Fulda**

im Landesjagdverband Hessen e.V.



**Ich beantrage hiermit die Aufnahme in die Jäger- und
Gebrauchshundevereinigung Rhön-Vogelsberg e.V. Fulda und den
Landesjagdverband Hessen e. V.**

Jahresbeitrag: 75,00 € (Beitrittsjahr = Beginn des Jagdscheinkurses kostenfrei)

(Vorname)

(Nachname)

(Geburtsdatum und -ort)

(Beruf)

(Straße, Hausnummer)

(PLZ, Wohnort)

(Telefonnummer)

(Mailadresse)

(Ort, Datum und Unterschrift)

Ermächtigung zum Einzug

von Forderungen mittels Lastschrift

Hiermit ermächtige ich widerruflich die Jäger- und Gebrauchshundevereinigung Rhön-Vogelsberg e.V. Fulda den oben genannten Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines unten genannten Girokontos

(IBAN)

(Kreditinstitut)

(BIC)

mittels Lastschrift einzuziehen.

(Ort, Datum und Unterschrift)



**Jäger- und Gebrauchshundevereinigung
Rhön-Vogelsberg e.V. Fulda**
im Landesjagdverband Hessen e.V.



Einverständniserklärung bei Jugendjagdscheinanwärtern

Hiermit erklären wir uns damit einverstanden, dass unser minderjähriger Sohn / unsere minderjährige Tochter

(Vorname)

(Nachname)

(Geburtsdatum und -ort)

(Wohnhaft in)

die Jägerprüfung ablegen darf und hierbei auch an Waffen unterrichtet sowie ausgebildet wird.

(Ort, Datum und Unterschrift des / der Erziehungsberechtigten)